

gnädigen Augen angesehen/und auß mancherley unfall/und gefahr errettet.

Demselben treuen GOTT unserm lieben Vater / sagen wir sämbtlich lob und danck/und rühmen seine unzehliche wolthaten / und bitten ihn ferner auff sein befehl und ware zusage /im Namen seines eingebornē Sohnes /unseres einigen mittlers Patron und Nothhelffers /er wolle sein Wort / Kinderzucht / Fried und Gehorsam hie ferner erhalten /und seinen Segen zu diesem Bergwerck sprechen /damit wir bey seinem Wort in waren glauben und guten gewissen /beständig bis an unser ende beharren / und in unterthänigkeit und gehorsam gegen unser lieben Obrigkeit /ein still und ruhlich leben führen / in aller Gottseligkeit und Erbarkeit /und die unsern zu seines Namens Ehre erziehen /und für sein Angesicht mit freuden bringen können. Das helff uns unser GOTT umb seines Sohns willen / hochgelobt in alle ewigkeit!

So wir nun als Christliche Bergleut unserm GOTT gedancket /und ihm all unser Sach heimgestellt /und befohlen habē /welchs die rechten und gefelligen Danckopffer seyn / wollen wir euch Bergleuten /die ihr euch so häuffig auf diesen euren Feyerstag in der Fasnacht in der Kirchen finden lasset /etwas seligs und tröstlichs von der alten und berühmten Glashütten und Bergstatt Sarepta sagen /und wo und unter welcher Herrschafft sie gelegen /und wie sie auffkommen /und welches euch Bergleuten sehr lustig und frölich wird zu hören seyn /wie GOTT seinen grossen Propheten in der theurung ernehret /und ihme eine Kirche auß denselbigen Bergleuten versamlet / und was der alten Sareptaner glaube und Religion gewesen sey. Denn solches wird euch in euern gewissen trösten und versichern / daß Bergwerck bauen /auch eine Göttliche und ehrliche Narung und Handel ist / und daß ein Bergman auch zum Reich Gottes gehöre /und Gott warhafftig anruffen /und in seinem stand /wesen und beruf auch könne selig werden / so ferner er / wie die Bergleut zu Philippen

(an